



NEWSLETTER

Volleyball-Weltmeisterschaft der Frauen in Deutschland 30. August - 15. September 2002

**Berlin - Bremen - Dresden - Leipzig
Münster - Riesa - Schwerin - Stuttgart**

Der Countdown läuft! Nur noch ca. 80 Tage: dann fällt der "Startschuss" für die erste Volleyball-Weltmeisterschaft auf deutschem Boden. Aktuell steht die Fußball-WM in Südkorea und Japan im Interesse der Weltöffentlichkeit und alle, ob Medienvertreter oder Zuschauer, sind interessiert und begeistert - insbesondere von der Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Menschen der beiden Gastgeberländer. Wo immer man hinschaut, fallen fröhliche und lachende Menschen auf. Dies sollte auch für unsere Veranstaltung Vorbild und Ansporn sein. Deswegen appelliere ich an alle Volleyballfans, insbesondere aber an die deutschen Zuschauer: Empfangen Sie unsere Gäste mit offenen Armen, zeigen Sie, wie weltoffen, friedlich und fröhlich Sportveranstaltungen in Deutschland sein können. Insbesondere bezüglich der Olympia-Bewerbung Deutschlands für das Jahr 2012 ist die Volleyball-WM eine Chance, ein echter Gradmesser zugleich. Wir geben hier gleichsam unsere Visitenkarte ab.

Der Gradmesser für die acht WM-Ausrichterstädte ist in Kürze aber zunächst einmal Franz Schmied. Der ehemalige Schatzmeister des Internationalen Volleyball-Verbandes (FIVB) wurde als Wettkampfdirektor für die Volleyball-WM in Deutschland nominiert und besichtigt gemeinsam mit dem russischen Delegierten Juri Tschesnokov sowie FIVB-Pressesprecherin Marcia Hill vom 13.-22. Juni alle Wettkampforte. Bei

dieser letzten großen Inspektion vor der WM werden die WM-Hotels geprüft sowie die Wettkampf- und Trainingshallen unter die Lupe genommen.

In den Fokus der Medien rückt auch immer mehr der sportliche Aspekt: Alle Teams bereiten sich intensiv auf den Wettkampf-Höhepunkt in diesem Jahr vor und spielen diverse Vorbereitungsturniere. Herausragend dabei sicherlich das traditionelle Event in Montreux, bei dem WM-Favorit Russland gewann, und der Grand Prix vom 12. Juli - 4. August in Asien.

Die organisatorischen Vorbereitungen nehmen natürlich auch immer konkretere Formen an. Hier wären beispielsweise die Eröffnungsfeier am 30. August in Münster sowie die Abschluss-Veranstaltung am 15. September in Berlin zu nennen. Zu diesen und anderen Themen trifft sich im Abstand von ca. vier Wochen das Nationale Organisationskomitee (VONOG) mit den Lokalen Organisationskomitees der Städte (LOK's), um die anstehenden Probleme zu diskutieren und die entsprechenden Lösungen zu erarbeiten. Dazu kommen natürlich die Meetings der einzelnen Fachbereiche sowie die Koordinationssitzungen mit der FIVB in Lausanne. Am Ende müssen die einzelnen Teile des Puzzles (und derer gibt es viele!) zusammen passen. Alle, die an diesem großen Event mitarbeiten, investieren sehr viel Zeit, Kraft und Arbeit. Dafür danke ich bereits jetzt allen Beteiligten. Aber ich bin



WM-Exekutiv-Direktor Jürgen Lamberty

sicher, dass es sich lohnt und die WM für mehr als zwei Wochen ein nie erlebtes Volleyballfest in diesem Land bietet.

Impressum

Nationales Organisationskomitee für die Volleyball-WM der Frauen 2002 (VONOG).

Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt

Tel.: 0 69-69 80 01-35

Fax: 0 69-69 8001-37

e-Mail: wm@volleyball2002.de

Internet: www.volleyball2002.de

Redaktion: VONOG, cosmos-pps, FIVB

Ausgabe Nr. 5/2002

INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz











Russland gewinnt das Montreux Volley Masters - Optimale Vorbereitung für die WM

Zum 18. Mal trafen sich acht der besten Frauen-Nationalteams beim Montreux Volley Masters am schönen Genfer See in der Schweizer Stadt Montreux. Mit Olympiasieger und Weltmeister Kuba, Europameister Russland, dem Olympia-3. Brasilien, Grand Champions Cup-Sieger China, Grand Prix-Sieger USA, Vize-Europameister Italien, den Niederlanden und Japan waren nur Top-Teams und WM-Teilnehmer am Start. Sieger dieser "Mini-WM" wurde Russland durch einen 3:2-Finalsieg über Italien.

Alle Teams sahen die Spiele in Montreux als elementar wichtige Vorbereitung auf die WM in Deutschland an. „Diese Veranstaltung ist sehr wichtig für uns“, sagte Felipe Calderon, Trainer des amtierenden Olympiasiegers und Weltmeisters, Kuba.

Chinas Cheftrainer Chen meinte: „Es ist eine Freude, hier zu spielen. Alle Mannschaften hier sind Top-Mannschaften der Welt, sodass die Veranstaltung eine ideale Vorbereitung für die Weltmeisterschaft, die wichtigste Volleyball-Veranstaltung in diesem Jahr, ist.“

Das Endergebnis musste dann doch alle überraschen. Nicht, dass Russland vorneweg marschierte und erstmals seit 1991 wieder in Montreux gewann. Die anderen europäischen Teams wie Italien und die Niederlande überzeugten alle und ließen Nikolai Karpol, den russischen Startrainer zu der Aussage hinreißen: "Ich kann Italien zu diesem guten Finale nur gratulieren. Es ist gut zu sehen, dass der europäische Volleyball besser und besser wird. Italien hat das Zeug, demnächst Europameister zu werden, während mich auch die Niederlande überraschte."



Italienischer Höhenflug - hier Elisa Togut
Foto: FIVB



Die Ergebnisse von Montreux im Überblick

Vorrunde

4. Juni

- Italien-Japan 3:0
- China-Holland 3:2
- Russland - Brasilien 3:2

5. Juni

- Kuba-Holland 0:3
- Italien - Russland 2:3
- China - USA 3:0

6. Juni

- Russland - Japan 3:0
- USA - Kuba 1:3
- Italien-Brasilien 3:0

7. Juni

- Holland - USA 2:3
- Brasilien - Japan 3:2
- China - Kuba 3:1

Überkreuzspiele

8. Juni

- Russland - Holland 3:1
- China - Italien 1:3
- Brasilien - USA 3:0
- Kuba - Japan 0:3

Platzierungsspiele

9. Juni

- Finale: Russland - Italien 3:2
- Platz 3/4: China - Holland 3:1
- Platz 5/6: Brasilien - Japan 3:1

Endstand

1. Russland
2. Italien
3. China
4. Niederlande
5. Brasilien
6. Japan
7. USA + Kuba

Individuelle Auszeichnungen:

MVP: Ekaterina Gamova (RUS)
Fair Play Award: Elisa Togut (ITA)
Beste Zuspielderin: Helia Souza (BRA)
Beste Angreiferin: Nancy Carrillo (CUB).

Presse-Akkreditierung für die WM 2002

Vertreter der Presse, die von der ersten Volleyball-Weltmeisterschaft in Deutschland berichten wollen, können sich ab sofort akkreditieren. Das dreiseitige Akkreditierungsformular ist zu beziehen

über:

cosmos-pps
Haus der Medien
Hammfelddamm 10
41460 Neuss/Germany
Tel: 02131-131203
Fax: 02131-131114

E-mail: redaktion@cosmos-pps.de

Die Akkreditierungsunterlagen nach dem Ausfüllen bitte nur an cosmos-pps zurück schicken.

Akkreditierungsschluss ist der 15. Juni 2002!!!

INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz










The best location for sporting events!

WM-Partner

Saeco & DVV-Frauen - ein Team für die Volleyball-WM

WM-Partner Saeco wird für seine Händler anlässlich der ersten Volleyball-WM auf deutschem Boden eine PR-Aktion machen - mit der abgebildeten Maschine "Royal Digital Plus (silber) und National-Libero Ulrike Jurk.

Zur Unterstützung dieser Aktion, bzw. für die Ausstellungsräume der Händler, wird Saeco ein Poster produzieren, auf dem "Ulli" Jurk sichtlich gut gelaunt neben der hochwertigen Maschine sitzt und einen Capuccino trinkt.

Dazu wurde mit der frisch gekürten Deutschen Meisterin, Ulrike Jurk gewann mit dem Schweriner SC den Titel, ein Fotoshooting Ende Mai arrangiert. Weitere PR-Aktionen von Saeco sind geplant.



Die "Royal Digital Plus" von Saeco und Libero Ulrike Jurk von der DVV-Auswahl - ein starkes Duo.

Foto: Saeco

VONOG-Vize-Präsident "Marketing", Heinrich Niehaves, erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande

Hohe Ehre und Auszeichnung für den Vizepräsidenten "Marketing" des Deutschen Volleyball-Verbandes, Heinrich Niehaves: Niehaves erhielt am 4. Juni in seiner Heimatstadt Wermelskirchen

das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland für seine außergewöhnlichen sozialen Leistungen im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich sowie für seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Überreicht wurde ihm die Auszeichnung und die von Bundespräsident Dr. Johannes Rau unterzeichnete Urkunde vom Landrat des Kreises Bergisch-Gladbach, Herrn Moers.

Niehaves, Vorstandsbeauftragter und Exekutive Direktor der OBI Bau- und Heimwerkermärkte GmbH & Co, war auf dem DVV-Verbandstag in Bad Schmiedeberg im Dezember 2001 in den DVV-Vorstand gewählt worden. Bei der WM ist Niehaves im Vorstand des Nationalen Organisationskomitees (VONOG) ebenfalls für den Bereich Marketing zuständig.



Heinrich Niehaves (links) erhält von Landrat Moers das Bundesverdienstkreuz am Bande

Foto: VONOG



INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz

asics

Saeco

MIKASA

MONDO

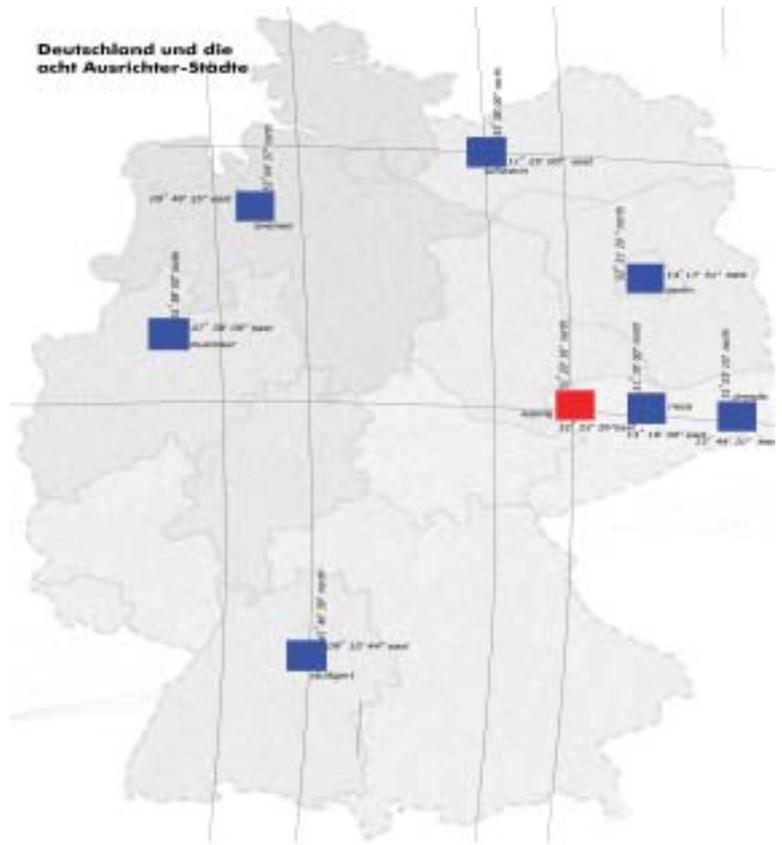
**SPORTSTADT
RIESA**

Bevölkerung & Struktur

"Ich komme nach Leipzig, an einen Ort, wo man die ganze Welt im Kleinen sehen kann", waren die Worte von Gotthold Ephraim Lessing. Und das stimmt! Leipzig, im Nordwesten von Sachsen gelegen, gilt als das Handelszentrum Ostdeutschlands. Nur 18 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt befindet sich direkt am Schkeuditzer Autobahnkreuz und nahe der ultramodernen Neuen Messe der Interkontinental-Flughafen Leipzig-Halle, das Luft-Drehhafen Mitteldeutschlands. Mitten in der Innenstadt passieren täglich zehntausende Fahrgäste eine besondere Sehenswürdigkeit, Europas größten Kopfbahnhof mit seinem lebendigen Marktplatz, dem Einkaufszentrum Promenaden Hauptbahnhof. Die mehr als 28.000 Studenten der Leipziger Universität und der Hochschulen sind aus dem Bild der Stadt nicht wegzudenken. Insgesamt leben rund 500.000 Einwohner in der Sachsen-Metropole, auf die verschiedene Synonyme zutreffen - Messestadt, Kulturstadt, Buchstadt, Bachstadt, Sportstadt, Medienstadt und nicht zuletzt durch die Neuansiedlung von BMW und Porsche auch Autostadt.



Das Rathaus von Leipzig ist ein Blickfang für Touristen Fotos Leipzig



Geschichte

Die erste dokumentierte Erwähnung der Stadt Leipzig stammt aus dem Jahr 1015. Bekannt wurde die Stadt vor allem durch die Ernennung zur "Reichsmessestadt" unter Kaiser Maximilian im Jahr 1457. Seit 1996 besitzt die sächsische Metropole eines der modernsten Messezentren Europas, mit einer Ausstellungsinnenfläche von 173.800 Quadratmetern. In der neueren Geschichte ist ihr Name untrennbar verbunden mit dem Jahr 1989, in dem die Leipziger Montagsdemonstrationen die friedliche Revolution auslösten und damit ein Jahr später die deutsche Wiedervereinigung möglich machten.

Sport & Kultur

Leipzig blickt als Sportstadt auf eine stolze Tradition zurück und galt bereits im 19. Jahrhundert als "Turnerstadt Deutschlands": Hier war der Ausgangspunkt für Friedrich Ludwig Jahn und die Turnerbewegung. Daneben spielten

der Rad- und Wassersport damals wie heute eine große Rolle. Und natürlich der Fußball: Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gründete sich am 28. Januar 1900 in Leipzig. Der Volleyballverein Leipzig (VVL) hat sich zu einem sportlichen Publikumsmagneten entwickelt, der pro Spiel über 1.000 Zuschauer in seinen Bann zieht. Vorzeigeverein der Stadt ist sicher das Damen-Handballteam des HC Leipzig, das in diesem Jahr zum dritten Mal nach der Wende Deutscher Meister wurde, für vorbildliche Nachwuchsarbeit bekannt ist und zahlreiche Nationalspielerinnen stellt. Beste Möglichkeiten hat der Leipziger Sport mit dem modernen Mehrzwecksportkomplex "Arena Leipzig". In diesem 42-Millionen-Euro-Projekt finden bei Sportevents über 7.000 Besucher Platz, bei Kulturveranstaltungen mehr als 12.000 Zuschauer. Die Haupthalle wird die Spielstätte für die Volleyball-WM der Frauen 2002 sein. Erst vor kurzem endete das



Ausrichterstädte – Leipzig

31. Deutsche Turnfest in Leipzig mit rund 100.000 Teilnehmern und nationaler Ausstrahlung. Zur Turnfest-Gala mit Bundeskanzler Gerhard Schröder, Bundesinnenminister Otto Schily und zehntausenden Besuchern wurde zugleich die "Baustelle" des Zentralstadions eingeweiht. Das neue Stadion-Schmuckstück ist im Jahr 2006 Spielort für die Fußball-WM in Deutschland. Auch im Konzept der Bewerbung der Olympia-region Leipzig um die Olympischen Spiele 2012 (www.olympia-leipzig-2012.de) spielt das Zentralstadion eine wichtige Rolle, das sich in das Ensemble mit Olympiastadion, Arena Leipzig, Festwiese, Olympiabücke, Olympiapark und anderen Sportstätten einreihen soll.

Sehenswürdigkeiten

Viele der architektonischen Baudenkmäler und Sehenswürdigkeiten der Messe-, Kongress- und Kulturstadt Leipzig konzentrieren sich im historischen Stadtzentrum. So nannte der große deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe, der hier studierte, Leipzig respektvoll "Klein Paris". In den letzten Jahren ist Leipzig zu einer Stadt mit europäischer Bedeutung herangewachsen. Sie strahlt einen innovativen Einfluss auf die Entwicklung von Handel, Technik, Wissenschaft und Kultur aus.

Nicht nur die historischen Gebäude, die exzellenten Künstler oder die großen Orchester mit jahrhundertealten

Traditionen sind weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Auch die Leipziger Bühnen, die Theater der freien Szene und eine wachsende Zahl von Spielstätten der Kleinkunst machen die Stadt zu einem Eldorado der darstellenden Künste und sorgen für großstädtische Lebensart. Die Lebendigkeit der Stadt spiegelt sich in den gastronomischen Meilen Barfußgässchen, Gottschedstraße, Karl-Liebknechtstraße und Münzgasse wieder.

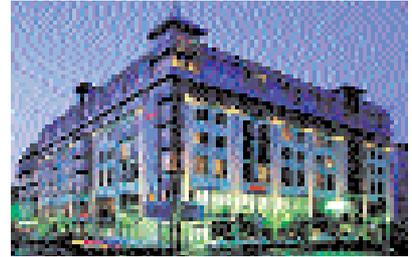
Hotel & Tourismus

In Leipzig findet der Gast mehr als 100 Hotels und Pensionen der unterschiedlichsten Kategorien mit insgesamt über 15.000 Betten. Die traditionell große Zahl der Restaurants, Bars und Cafés hat in der jüngsten Vergangenheit noch weiter zugenommen. Nachtschwärmer haben die Qual der Wahl - es gibt keine Sperrstunde! Auch Leipzig hat seine Welcome Card, und die hat es in sich. Ein Muss für jeden, der die Stadt entdecken will. Die LEIPZIG CARD ist unter anderem Fahrschein für Straßenbahn oder Bus, bietet aber auch besondere Preisvorteile für Konzerte und Theater, in den Museen oder im Zoo. Das Leipziger Umland ist gekennzeichnet von einer harmonischen Verbindung von Naturerlebnis, geschichtsträchtigen Stätten und kulturellen Sehenswürdigkeiten.



Die Bahnhofspromenade in Leipzig ist Deutschlandweit bekannt.

Leipzig Marriott Hotel



Lindner Hotel Leipzig



Offiziellen-Hotel

Leipzig Marriott Hotel
Am Hallischen Tor 1
04109 Leipzig
Tel: 0341-96530
Fax: 0341-9653998
e-Mail: leipzig.marriott@marriott.com

Team-Hotel

Lindner Hotel Leipzig
Hans-Driesch-Straße 27
04179 Leipzig
Tel: 0341-44780
Fax: 0341-4478496
e-Mail: info.leipzig@lindner.de

Presse-Hotel

Renaissance Leipzig Hotel
Querstraße 12
04103 Leipzig
Tel: 0341-12920
Fax: 0341-1292800

Volleyballfans können sich bezüglich Hotelreservierungen oder weiteren Informationen auf der Internetseite www.leipzig.de informieren oder an den Leipzig Tourist Service unter Telefon 0341-71 04 254 und Fax 0341-71 04 253 wenden



China will den Titel

China gehört seit langem zu den besten Nationen der Welt im Frauen-Volleyball, doch seit dem Gewinn der zwei WM-Titel 1982 und 1986, der olympischen Goldmedaille 1984 in Los Angeles sowie zwei Weltcup-Titeln mit der großen Lang Ping stand der Asien-Meister bei großen Turnieren nicht mehr auf dem höchsten Treppchen.

Das änderte sich erst im vergangenen November beim Grand Champions Cup in Japan, als ein überragendes chinesisches Team den ersten großen Titel in 15 Jahren gewann. Auf dem Weg zum Gesamtsieg und dem Siegerscheck von 300.000 Dollar schlug China den Olympiazweiten Russland (3:1), den Olympiadritten Brasilien (3:1) und den amtierenden World Grand Prix-Sieger Usa (3:1).

Schon bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996 waren die Chinesinnen nahe dran, führten gegen den späteren Olympiasieger Kuba mit 2:1 im Finale, doch die unbezähmbare Mireya Luis verdrarb ihnen in den letzten beiden Sätzen die Feier. Auch bei der Weltmeisterschaft 1998 waren Luis und Regla Torres dafür verantwortlich, dass sich die Chinesinnen wieder mit Silber begnügen mussten.

Sydney 2000 war für China eine riesige Enttäuschung. Die Mannschaft vermisste viele zurückgetretene Stars wie Sun Yue und wurde Fünfte. Doch diese Enttäuschung leitete viele Veränderungen ein. Im April 2001 wurde Chen Zhonghe zum Cheftrainer ernannt. Und wenn Geduld etwas war, was die Chinesinnen lernen mussten, dann konnten sie keinen Besseren da-

für finden als Chen, der vor seiner Ernennung zum Cheftrainer 22 Jahre Trainer und Assistenz-Trainer war. 1979, als 22-Jähriger, kam er zur Mannschaft.

Was er mit der Mannschaft in gerade mal sechs Monaten schaffte, grenzt fast an ein Wunder. Er verjüngte das Team radikal und begann von neuem. Die russische Mannschaft beim Grand Champions Cup hatte beispielsweise nicht weniger als 186 WM- und Olympia-Matches auf dem Buckel. Chens Team kein einziges. Und trotzdem schlugen die Chinesinnen den Olympiazweiten am ersten Tag. Beim World Grand Prix im August 2001 besiegte die Mannschaft, die erst vier Monate vorher gebildet worden war und ein Durchschnittsalter von nur 22 Jahren hatte, Olympiasieger Kuba und den Olympiadritten Brasilien gleich zweimal überzeugend und auch den Olympiazweiten Russland, bevor sie dann im Finale an den USA scheiterte. "China war die stärkste Mannschaft in diesem Turnier. Die Chinesinnen waren nicht nur einzeln stark, sondern auch als Team", sagte der brasilianische Trainer Marco Motta über die junge chinesische Mannschaft.

Der charismatische russische Trainer

China in Kürze:Olympische Spiele:

Bronze - Sydney 2000

Bronze - Atlanta 1996

Weltmeisterschaften:

Silber - Brasilien 1994

World Grand Prix

Gold - 1998, 1996, 1994

Nikolai Karpol glaubt jedoch an ein Finale zwischen Kuba und Russland bei der WM 2002 in Deutschland, auch wenn er den Chinesinnen Respekt zollt. "Nach der Weltrangliste sind Kuba und Russland immer noch die besten Mannschaften der Welt. China hat nicht viel Erfahrung, aber sie haben ein sehr starkes Team", sagte er. Russland kam beim Grand Champions Cup 2001 auf Platz zwei vor Japan, Brasilien, den USA und Korea.

Die chinesische Mannschaft absolviert ein intensives Training vor der Weltmeisterschaft der Frauen 2002 in Deutschland (30. August bis 15. September). Laut dem chinesischen Volleyball-Verband nehmen 14 Spielerinnen an einem speziellen Trainingslager im Volleyball-Trainingszentrum in der südlichen Provinz Hunan teil.

Der Auswahl gehören 11 Spielerinnen der Mannschaft an, die im letzten Jahr das Endspiel im World Grand Prix bestritt und den Grand Champions Cup 2001 gewann, darunter auch Hao Yang, "Most Valuable Player" des Grand Champions Cups sowie die talentierten jungen Spielerinnen Zhao Ruirui, Feng Kun, Zhang Jing und Zhou Suhong. In der Auswahl stehen nur drei Neulinge, die Angreiferinnen Dong Lingou, Li Juan und Zhang Ping.

In der letzten Saison stürmte China unge-



Die junge chinesische Mannschaft zählt bei der WM in Deutschland zu den absoluten Top-Favoritinnen.
Fotos FIVB

INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz

 asics

 Saeco®

 MIKASA

 MONDO


Stadt Leipzig

Top-Teams – China

China - World Grand Champions Cup 2001

CHN-RUS	3-1
USA-CHN	1-3
CHN-JPN	3-0
KOR-CHN	0-3
CHN-BRA	3-1

schlagen durch den Grand Champions Cup und verlor dabei lediglich drei Sätze. Und im Finale des Grand Prix mussten sich die Chinesinnen nur den USA beugen.

Cheftrainer Chen Zhonghe erklärte, die Spielerinnen würden fast drei Monate in einem Trainingslager bleiben und sich intensiv vorbereiten. Danach wäre er bereit, das neue chinesische Team für die Weltmeisterschaft bekannt zu geben.

Chen meinte weiter, Ziel der Nationalmannschaft bei der WM sei eine Medaille. China spielt in der Vorrunde in der Gruppe C in Leipzig gegen Brasilien, Australien, Polen, Thailand und Griechenland. Hauptgegner der Chinesinnen seien Russland, Brasilien, die USA und Kuba. Um eine Medaille zu gewinnen, müsse China einige der besten Mannschaften der Welt schlagen, so der Trainer

Die chinesische Nationalmannschaft will ausserdem auch noch die Goldmedaille bei den Asienspielen im September in Pusan holen, wo ihre stärksten Gegner Japan und Gastgeber Südkorea sind. China gilt allerdings als Favorit.



Das schnelle Kombinationsspiel ist eine der Stärken der Chinesinnen

Stars - Hao Yang

Wenn man nach dem zwischenzeitlichen Ergebnis der aktuellen Umfrage "Wer wird der WM-Superstar" auf der WM-Homepage geht, dann ist für die internationalen Volleyball-Fans eines ausgemachte Sache: Der Titel des WM-Superstar geht an Chinas Hao



Sie hat das Zeug zum Top-Star der WM: Hao Yang

Yang. Die 22-jährige liegt mit bisher 35% der abgegebenen Stimmen deutlich vor Brasilien's Virna Dias (25%) und Kubas Starspielerin Regla Torres (14%). Hao Yang hat auf dem letztjährigen Grand Champions Cup gute Werbung in eigener Sache gemacht und die Fans nachhaltig beeindruckt. Sie wurde zum MVP gewählt und dies völlig zu Recht, denn sie war drittbeste Scorerin, sechstbeste Angreiferin und fünftbeste Aufschlägerin.

Dagegen muss sie die deutschen Fans noch überzeugen. Noch unbekannt im Gastgeberland, rangiert sie nur auf Rang vier der Wertung hinter Regla Torres, Angelina Grün und Virna Dias. Einziges "Manko" von Yang: Sie hat international natürlich noch wenig Erfahrung, und sie muss zeigen, dass sie trotz ihres jugendlichen Alters dem Druck einer WM standhalten kann. Doch da werden ihr die ebenfalls sehr jungen Mitspielerinnen sicherlich alle Unterstützung geben und dann kann es



Name:	Hao Yang
Alter:	21.3.1980
Geburtsort:	Liaoning
Größe:	183 cm
Spitzname:	"Haozi"
Position:	Außenangreiferin
Verein:	Liaoning

was werden mit dem WM-Titel und dem Titel des MVP für Hao Yang.



Dominikanische Republik:

Nach den Finals der nationalen Profi-Liga (12. Mai) und der Rückkehr einiger Spielerinnen aus Italien und Spanien befindet sich die Nationalmannschaft der Dominikanischen Republik im ganztägigen Training und freut sich auf die Volleyball Weltmeisterschaft in Deutschland. Die "Merengue Mädchen" aus der Karibik trainieren jeden Tag zwischen 6 und 8 Stunden im nationalen olympischen Volleyball-Trainingszentrum in Santo Domingo. Milagros Cabral, 1,86 Meter große Außenangreiferin, und Cosiri Rodriguez, 1,90 Meter große Diagonalspielerin, kamen vor zwei Wochen aus Spanien zurück.

Vor kurzem stießen dann auch der Volleyball-Megastar der Dominikanischen Republik, Nuris Arias, 1,92 Meter große Mittelblockerin, und Yndys Nove, 1,83 Meter große Außenangreiferin, aus Italien zur Mannschaft. Evelyn Carreras, der erfahrene Libero Lateinamerikas, absolvierte eine erfolgreiche Saison bei den Chicas von San Juan auf Puerto Rico.

Am 12. Juni werden die Volleyballerinnen aus dem sonnigen Santo Domingo ihre Sachen packen, nach Rio de Janeiro in Brasilien reisen, dort trainieren und einige offizielle Spiele gegen die brasilianische Volleyball-Nationalmannschaft austragen, die sich ebenfalls für die WM in Deutschland qualifiziert hat. Am 24. Juni reisen die Dominikanerinnen dann wieder nach Norden, nach Tijuana in Mexiko, wo die Dominikanische Republik mit den anderen WM-Teilnehmern Kanada, USA, Kuba, Argentinien, Puerto Rico und Mexiko am ersten Pan-Amerikanischen Frauen-Cup teilnehmen. Die Karten für diese Veranstaltung sind bereits ausverkauft, da sie den Fans eine einmalige Gelegenheit bietet, sieben der besten Mannschaften in Aktion zu sehen.

Die Dominikanische Republik tritt bei der WM in der Gruppe C zusammen mit Russland, den USA, Argentinien,

Kenia und Puerto Rico an. Große Erwartungen ruhen auf den Dominikanerinnen, wenn sie am zweiten Weltkampftag (Samstag, 31. August) auf den karibischen "Lokalrivalen" Puerto Rico treffen.

Kanada: In einer Länderspielserie trat die kanadische Nationalmannschaft vier Mal gegen eine zweite Auswahl der Japanerinnen an (die erste Auswahl war in Montreux). Die Kanadierinnen siegten im ersten Spiel, mussten sich dann aber drei Mal in Folge geschlagen geben. Kanada dienten die Spiele als Vorbereitung für den Kanada Cup, der vom 13.-16. Juni in Winnipeg stattfindet. Teilnehmer dort sind die Gastgeber, Japan, Australien und Puerto Rico.

Kanadas Trainer Lorne Sawula meinte zur Serie: "Wir haben insgesamt sehr gut geblockt, vielleicht so gut wie nie zuvor. Die Serie hat uns sehr gut für den Kanada-Cup vorbereitet. Nun warten wir noch auf die Rückkehr der erfahrenen Spielerinnen Rauh, Mitchell und Pribylova, die sicherlich für weitere Fortschritte im Team sorgen werden".

Griechenland: Zwei Niederlagen und ein Sieg - so lautet die Bilanz der griechischen Mannschaft aus drei Länderspielen gegen die Türkei.

Das erste Spiel wurde noch sicher mit 3:0 gewonnen, anschließend setzten sich die Türkinnen zwei Mal (3:0 und 3:1) gegen WM-Teilnehmer und Olympiagastgeber Griechenland durch.

Deutschland: Einen guten Start legte die deutsche Mannschaft in das Jahr der WM hin: Nach zwei Spielen gegen Frankreich (3:2-Sieg und 1:3-Niederlage) gab es zwei sensationelle Siege gegen den Olympia-3. Brasilien in Karlsruhe. Diese vier Spiele dienten als Vorbereitung auf die EM-Qualifikationspartien gegen Kroatien (3:0), die Slowakei (3:0) und Polen (15. Juni in Dessau).

-  Ägypten
-  Argentinien
-  Australien
-  Brasilien
-  Bulgarien
-  China
-  Deutschland
-  Dominikanische Republik
-  Griechenland
-  Italien
-  Japan
-  Kanada
-  Kenia
-  Korea
-  Kuba
-  Mexiko
-  Niederlande
-  Polen
-  Puerto Rico
-  Rumänien
-  Russland
-  Thailand
-  Tschechische Republik
-  USA

